

Stadtratssitzung vom 16. Januar 2026

Postulat P 17/2025**Postulat betreffend Kühlen von Schulräumen in Thun**Fraktion GLP/EVP/EDU und Fraktion FDP/die Mitte und Mitunterzeichnende vom 21. August 2025;
Beantwortung**Wortlaut des Postulates**

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

- Zeitnah via Schulleitungen mit einer einfachen Umfrage (Hitzewerte, Häufigkeiten, bisherigen Lösungsansätze, Problemzonen, usw.) zu erfragen.
- Die Evaluation von wirtschaftlich und ökologisch optimalen Kühlungsmöglichkeiten für die Schulräume vorzunehmen und diese für den nächsten Sommer bereit zu stellen.

Begründung

In der Antwort auf die Fragestunde F 22/2025 schreibt der Gemeinderat für uns irritierend: «Die Beschaffung erfolgt über die Schulleitungen zu Lasten des Schulbudgets.» Da es sich eindeutig um Infrastrukturthemen handelt - teils auch Folgedefizite aus jahrlangen, zurückgestellten Sanierungen sind, sollen diese Anschaffungen nicht zusätzlich das Schulbudget belasten. Zumal die zentrale Evaluation von effektiven und sinnvollen Lösungen (evtl. auch am Gebäude - z. B. Insolation Dach, Beschattungen, Regensensoren für automatische Fensterschliessung, Kühlung über Bodenheizung, usw.) und die gebündelte Anschaffung von möglichen Geräten oder Planung von Investitionen deutlich zielführender ist.

Es ist unserer Einschätzung nach nicht die Aufgabe von Schulleitungen, sich darum kümmern zu müssen. In Zeiten von Lehrerinnen und Lehrer Mangel ist es unschön, engagierte Lehrpersonen bei über 30 Grad unterrichten zu lassen. Dass die Lernleistung (Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, verminderte Gedächtnisleistung, usw.) und das Verhalten (Unruhe, Reizbarkeit, usw.) der Kinder durch die Hitze erheblich beeinträchtigt wird, gilt es zusätzlich zu beachten.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat anerkennt die Belastung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen während der heissen Tage in den Schulen und ist sehr daran interessiert, Schul- und Arbeitsräume mit möglichst guten und zeitgemässen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Nebst dem baulichen Zustand und der Ausstattung sind auch die klimatischen Bedingungen in den Zimmern enorm wichtig. Das vielfältige Liegenschaftsportfolio entwickelt sich stetig nach den neusten Anforderungen von Nutzerinnen und Nutzern. Unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, städtischen Vorgaben und Normen werden die Gebäude saniert und auch neu gebaut. Das jährliche Bauvolumen orientiert sich auch an den finanziell tragbaren Kosten für die Stadt Thun.

In Absprache mit der Leiterin der Schulleitungskonferenz ist eine Onlineumfrage zum «Hitzeempfinden» in den Schulräumen gemacht worden. 115 Personen haben teilgenommen.

73 Prozent aller teilnehmenden Schulleitungen oder Lehrpersonen beobachten bei hohen Temperaturen Müdigkeit, Leistungseinbrüche und Konzentrationsprobleme bei Schülerinnen und Schülern.

91 Prozent der Räume verfügen über einen innen- oder aussenliegenden Sonnenschutz, der von 90 Prozent der Antwortenden konsequent genutzt wird. Ventilatoren werden von 22 Prozent der Unterrichtenden eingesetzt, und eine Anpassung der Unterrichtsorganisation erfolgt von 15 Prozent der Befragten.

24 Umfrageteilnehmende möchten vermehrt Ventilatoren einsetzen, 15 besser natürlich über Fenster lüften können und 20 wünschen eine Klimaanlage.

Bei der Prüfung optimaler Kühlmöglichkeiten für Schulräume hat sich bestätigt, dass eine aktive Kühlung nur bei Neubauten und Gesamtanierungen wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist. Für diese Projekte ist die Gebäudeenergiestrategie der Stadt Thun verbindlich und wird bei den Schulbauprojekten auch eingehalten.

Für bestehende Bauten sind betriebliche Lösungen sinnvoll. Dies sind: bauliche Kleinmassnahmen zur Verbesserung der Querlüftung und Fenstersteuerungen, Einsetzen von Ventilatoren sowie die Überwachung der Raumluftparameter. Diese Massnahmen werden bereits im Betrieb umgesetzt. Die Beschaffung der Ventilatoren kann über das Amt für Stadtliegenschaften und über die Liegenschaften Verwaltungsvermögen als Nachkredit zulasten der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Da die Prüfung der Anliegen der Postulantinnen und Postulanten mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 5. Dezember 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilagen

1. Umfrage Hitzebelastung
2. Umfrage Hitzebelastung Frage 12 Bemerkungen
3. Temperatur Messwerte
4. Kühlmöglichkeiten
5. «So sorgst Du für ein optimales Raumklima»